



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Kooperationsprojekt - Digitalisierung Drucksachen der Bremischen Bürgerschaft

Drucksache / Bremische Bürgerschaft, Landtag 9. Wahlperiode, 1975-1976

17.05.1976 - Drucksache 9/195

Staats-und Universitätsbibliothek Bremen - Digitale Sammlungen

Mitteilung des Senats

Bericht über die Haushaltslage nach dem Stand vom 31. März 1976

Der Senat erstattet hiermit für das Land und die Stadtgemeinde Bremen den folgenden Bericht über die Haushaltslage nach dem Stande vom 31. März 1976. Von diesem Bericht hat der Haushaltsausschuß der Finanzdeputation in seiner Sitzung am 7. Mai 1976 Kenntnis genommen. Die Finanzdeputation ist schriftlich unterrichtet worden.

1 Kassenmäßiger Haushaltsablauf

Die Entwicklung der bremischen Finanzen im ersten Quartal 1976 ist in den Anlagen 1 und 2 wiedergegeben. Sie wird nachstehend in ihren Schwerpunkten erläutert.

1.1 Gesamtergebnis

Der kassenmäßige Haushaltsablauf in den ersten drei Monaten des Jahres 1976 ist durch eine starke Ausgabensteigerung, eine nur geringe Zunahme der Einnahmen und ein dementsprechend erhöhtes Finanzierungsdefizit gekennzeichnet.

Während sich die **Gesamtausgaben** des Landes und der Stadtgemeinde Bremen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge) um 12,8 v.H. erhöhten und sich auf bereits 706,4 Mio DM beliefen, sind die **Gesamteinnahmen** (ohne Kredite, Rücklagenentnahmen und haushaltstechnische Verrechnungen und Erstattungen) nur um 1 v.H. des entsprechenden Vorjahresergebnisses auf rd. 533 Mio DM gestiegen.

Infolge des kräftigen Ausgabenanstiegs und der nur leichten Einnahmenerhöhung belief sich das **Finanzierungsdefizit** (= Gesamtausgaben $\div$ Gesamteinnahmen) auf rd. 173 Mio DM und lag damit um 75 Mio DM oder rd. 76 v.H. höher als im ersten Quartal 1975. Diese starke Erhöhung des Finanzierungsdefizits entspricht insgesamt gesehen den konjunkturpolitischen Gegebenheiten und Erfordernissen. Zusammenfassend ist zu bemerken, daß es nach Ablauf der ersten drei Monate verfrüht wäre, hieraus auf die Entwicklung des ganzen Haushaltsjahres 1976 zu schließen.

1.2 Die Entwicklung der Einnahmen

Ausschlaggebend für die erwähnte, nur geringe Steigerung der Gesamteinnahmen um 1 v.H. gegenüber dem Vorjahr war die Veränderungsrate der **Einnahmen der laufenden Rechnung** um 2 v.H. Hiermit wurde nur rd. ein Drittel der vom Anschlag 1976 her erforderlichen Steigerung gegenüber dem Ist 1975 (+5,9 v.H.) erreicht. Innerhalb der Einnahmen der laufenden Rechnung war bei den **Steuern** ein Anstieg um +2,7 v.H. zu verzeichnen (Nr. 1.1 der Anlage 1). Wie aus der Anlage 3 ersichtlich, betrug der Zuwachs bei Ausklammerung der im Vorjahr als Steuern verbuchten einmaligen Entnahmen der Sonderkonten Stabilitätzuschlag und Investitionssteuer sogar 10,5 v.H., also mehr als nach Jahresanschlag 1976 mit 7,7 v.H. gegenüber dem Jahres-Ist 1975 erforderlich. Bei einer Wertung dieses Vergleichs der Quartalsergebnisse sind jedoch verschiedenartige Sachverhalte gegeben, die trotz einer auf Bundesebene festzustellenden Stabilisierung der Steuervorauszah-

lungen aufgrund einer günstigeren Ertragsentwicklung sowie eines Abbaues der Kurzarbeit zu einer vorsichtigen Beurteilung zwingen und noch nicht den Schluß zulassen, diese günstige Entwicklung der Steuern insgesamt halte an. So ist zu den in Anlage 3 im einzelnen dargestellten Werten **Lohn-, Einkommen- und Körperschaftsteuer** beispielsweise anzumerken, daß in den nächsten Monaten noch erhebliche Beträge im Rahmen des Lohnsteuerjahresausgleichs, der Einkommensteuerveranlagung wegen erhöhter Absetzung für Wohngebäude sowie für bis zum 31. März 1976 beantragte Investitionszulagen zur Konjunkturbelebung zur Auszahlung kommen werden. Der für die **Umsatzsteuern** errechnete Rückgang beruht darauf, daß im Vergleichszeitraum des Vorjahres der Aufteilung der Steuern der später ermäßigte Länderanteilssatz von 38 v.H. zugrundegelegt wurde, während der Satz im laufenden Haushaltsjahr nur 31 v.H. beträgt. Besondere Bedeutung dürfte der weiteren Entwicklung der **Einnahmen aus dem Länderfinanzausgleich** (Nr. 1.5 der Anlage 1) zukommen, die im ersten Quartal 1976 aufgrund einer Abrechnung für 1975 zu einer erheblichen Rückerstattung führte und somit den Vergleich der beiden ersten Vierteljahre mit einem Minus von rd. 12 Mio DM belastete. Mit 26,4 Mio DM lagen die **Einnahmen der Kapitalrechnung** unter dem Vorjahresergebnis, vornehmlich wegen geringerer Kasseneinnahmen durch Bundeszuschüsse für Investitionen.

1.3 Die Entwicklung der Ausgaben

Die o. a. Steigerung der **Gesamtausgaben** (+12,8 v.H.) hat ihr Schwergewicht mit + 14,4 v. H. im Bereich der konsumtiven Ausgaben (Anlage 1 Nr. 1).

Die **Personalausgaben** sind hierin im Berichtszeitraum um 21,4 Mio DM oder um 9,4 v.H. gestiegen. Von dieser Zuwachsrate entfallen 6,4 v.H. auf die lineare Erhöhung 1975, 1,6 v.H. auf strukturelle Erhöhungen und 1,4 v.H. auf Stellenplanverbesserungen, einschließlich der im Wege des Haushaltsvollzugs geschaffenen überplanmäßigen Stellen.

Im Bereich der strukturellen Erhöhungen haben sich ab 1. Juli 1975 das Zweite Gesetz zur Vereinheitlichung und Neuregelung des Besoldungsrechts in Bund und Ländern (2. BesVNG) vom 23. Mai 1975, ab 1. Dezember 1975 der Tarifvertrag zur Änderung und Ergänzung der Anlage 1 a zum BAT vom 24. Juni 1975 und ab 1. Januar 1976 die Erhöhung der Arbeitgeberanteile zur Arbeitslosenversicherung von 1,0 v.H. auf 1,5 v.H. sowie die Erhöhung der Beitragsbemessungsgrenzen in der Renten-, Kranken- und Arbeitslosenversicherung ausgewirkt.

Der im Berichtszeitraum zu verzeichnende Anstieg der **Zinsausgaben** (+74,4 v.H.) war bedingt durch eine andere Zusammensetzung der Zinsfälligkeiten. Bei der im ersten Quartal 1976 zu verzeichnenden Tendenz der Zinssenkung kommt diesem Ergebnis keine Aussage über das voraussichtliche Jahresergebnis 1976 zu.

Mit einem um 6,8 v.H. erhöhten Abfluß der **Ausgaben der Kapitalrechnung** im Berichtszeitraum auf rd. 137 Mio DM setzte sich noch die Entwicklung der Steigerung des ganzen Jahres 1975 annähernd fort. Wegen Einzelheiten der Entwicklung der Investitionen wird auf die nachstehende Nr. 2.1 des Berichts hingewiesen.

2 Haushaltstechnischer Vollzug

2.1 Entwicklung der Investitionen

Das **Gesamtsoll** zum 31. März 1976 bei den **Investitionsausgaben** stellt sich wie folgt dar:

	Mio DM	Mio DM
Anschläge 1976		
Baumaßnahmen (Hgr. 7)	298,1	
Sonst. Investitionsausgaben (Hgr. 8)	227,1	
Investitionszuweisungen an Bremerhaven	37,5	553,7
Ausgabereste aus 1975		
Baumaßnahmen (Hgr. 7)	261,9	
Sonst. Investitionsausgaben (Hgr. 8)	127,9	
Investitionszuweisungen an Bremerhaven	8,6	398,4
Bewilligte Vorgriffe		
Bis 1975 bewilligt, jedoch kassenmäßig nicht in Anspruch genommen	86,9	

Bis 31. März 1976 neu bewilligt	16,1	
Zwischensumme		1055,1
Hiervon sind die bereits durch Vogriffe in früheren Jahren in Anspruch genommenen Beträge der Anschläge 1976 abzusetzen (Vorgrißabdeckung)		— 129,6
Gesamtsoll 1975 (einschl. Vorgriffe) nach dem Stand vom 31. März 1976		925,5
Unter Berücksichtigung der in dem Haushaltsgesetz Stadt (§ 4 Abs. 1) festgelegten globalen Sperre von 1,85 v.H. der Hochbaumaßnahmen (— 2,0 Mio DM) sowie der Nachbewilligungen für den Investitionsbereich (+ 3,5 Mio DM) erhöht sich das Gesamtsoll um + 1,5 Mio DM auf 927 Mio DM.		

Mio DM

Die Istausgaben bei den Investitionen betrugen bis zum 31. März 1976		
Baumaßnahmen (Hgr. 7)		84,2
Sonst. Investitionsausgaben (Hgr. 8)		45,9
Investitionszuweisungen an Bremerhaven		3,3
Zusammen		133,4
Damit sind Ausgaben in Höhe von 14,4 v.H. des möglichen Solls zum 31. März 1976 getätigt worden. Gegenüber dem Vorjahres-Ist ist eine Steigerung von + 7,0 v.H. zu verzeichnen.		

2.2 Sperren für Bauausgaben

Nach § 22 (2) LHO sind alle Ausgaben für Baumaßnahmen (Hgr. 7) gesperrt. Dies gilt nach den Haushaltsgesetzen 1976 (§ 3 Abs. 1 Land, § 4 Abs. 2 Stadt) nicht für die durch zweckgebundene Einnahmen gedeckten Haushaltsmittel für Baumaßnahmen. Ebenso gilt dies nicht für Ausgaben aufgrund der in den Vorjahren erteilten Verpflichtungsermächtigungen oder bewilligten, jedoch kassenmäßig noch nicht in Anspruch genommenen Vorgriffe.

Die gesperrten Ausgabemittel für Baumaßnahmen dürfen nach § 36 (1) LHO erst nach der vom Senator für Finanzen verfügten Aufhebung der Sperre in Anspruch genommen werden.

	Mio DM	Mio DM
1976 veranschlagte Baumaßnahmen (Hgr. 7)	289,1	
aus 1975 übertragene Ausgabereste (Hgr. 7)	261,9	551,0
Davon entsperrt bis zum 31. März 1976		380,9
Es bleiben für Baumaßnahmen gesperrt		170,1

2.3 Nachbewilligungen

Bis zum 31. März 1976 sind durch die Finanzdeputation und durch den Haushaltsausschuß insgesamt 19,7 Mio DM nachbewilligt worden. Die Nachbewilligungen wurden wie folgt gedeckt:

	Mio DM
a) durch Einsparungen bei anderen Haushaltsstellen	18,2
b) durch Mehreinnahmen	1,3
noch ungedeckt waren	0,2

Die Nachbewilligungen sind — nach Einzelplänen des Landes und der Stadtgemeinde geordnet — als Anlage 4 beigefügt. Einzelheiten ergeben sich aus der vorliegenden ADV-Liste.

2.4 Verpflichtungsermächtigungen/Vorgriffe

Verpflichtungsermächtigungen berechtigen zum Eingehen von Verpflichtungen, die zur Leistung von Ausgaben in künftigen Haushaltsjahren führen.

Gemäß § 38 (2) LHO sowie den Haushaltsgesetzen 1976 (§ 6 Abs. 1 Nr. 3 Land, § 7 Abs. 1 Nr. 3 Stadt) kann die Finanzdeputation anstelle von Verpflichtungsermächtigungen Vorgriffe bewilligen. Dies bedeutet die kassenmäßige Inanspruchnahme von Anschlägen künftiger Haushaltsjahre.

	Mio DM	Mio DM
In den Haushalten 1976 des Landes und der Stadtgemeinde Bremen sind an Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt		515,1
Hiervon wurden bis 31. März 1976 als Verpflichtungsermächtigung erteilt	7,1	

als Vorgriffe bewilligt	10,6	17,7
Es wurden nicht ausgenutzt		497,4

Zusätzlich zu den o. g. Vorgriffen von 10,6 Mio DM wurden noch weitere 5,4 Mio DM vor Vorgriff bewilligt. Sie entstanden aus der Umwandlung von in den Vorjahren erteilten Verpflichtungsermächtigungen. Somit wurden an Vorgriffen insgesamt bis zum 31. März 1976 16,1 Mio DM bewilligt.

Bis zum 31. März 1976 sind insgesamt Vorbelastungen aus Verpflichtungsermächtigungen und Vorgriffen für 1977 und die folgenden Jahre von 416,7 Mio DM entstanden, die wie folgt abgedeckt werden (in Mio DM):

1977	1978	1979	1980
197,2	88,8	55,9	74,7

Anlage 1

Kassenmäßiger Haushaltsablauf

Übersicht I: Vergleich zur entsprechenden Vorjahreszeit (Einnahmen)

Einnahmeart	Ist bis 31. 3. 76	Ist bis 31. 3. 75	Veränd. in Mio DM	Veränd. in v.H.
1. Einnahmen der laufenden Rechnung	506,9	496,9	+ 10,0	+ 2,0
1.1 Steuern	406,7	395,9	+ 10,8	+ 2,7*
Steuern vom Einkommen (Landesanteil)	175,7	169,6	+ 6,1	+ 3,6
Steuern vom Umsatz (Landesanteil)	49,7	58,8	— 9,1	— 15,5
Gewerbesteuerumlage (Landesanteil)	15,3	12,8	+ 2,5	+ 19,5
Landessteuern	41,4	42,3	— 0,9	— 2,1
Gemeindeanteil an der Lohn- und an der veranlagten Einkommensteuer	40,7	39,7	+ 1,0	+ 2,5
Gemeindesteuern	84,0	72,7	+ 11,3	+ 15,5
1.2 Steuerähnliche Abgaben	0,0	0,0	—	—
1.3 Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	28,2	28,2	—	—
1.4 Zinseinnahmen	2,9	4,3	— 1,4	— 32,6
1.5 Laufende Zuweisungen und Zuschüsse	32,6	37,6	— 5,0	— 13,3
vom Bund	17,6	15,5	+ 2,1	+ 13,5
von Ländern				
Länderfinanzausgleich	— 5,9	6,3	— 12,2	.
Ubrige	—	0,0	— 0,0	.
von Stadtgemeinde Bremerhaven	0,7	0,4	+ 0,3	+ 75,0
von Sonstigen	20,2	15,4	+ 4,8	+ 31,2
1.6 Schuldendiensthilfen	0,5	0,3	+ 0,2	+ 66,7
1.7 Sonstige Einnahmen der lfd. Rechnung	36,0	30,6	+ 5,4	+ 17,6
Gebühren, sonstige Entgelte	30,3	24,2	+ 6,1	+ 25,2
Ubrige	5,7	6,4	— 0,7	— 10,9
2. Einnahmen der Kapitalrechnung	26,4	31,5	— 5,1	— 16,2
2.1 Veräußerung von Sachvermögen	2,2	1,2	+ 1,0	+ 83,3
2.2 Vermögensübertragungen	15,7	23,8	— 8,1	— 34,0
Zuweisungen für Investitionen von Bremerhaven	0,1	0,0	+ 0,1	.
Zuweisungen für Investitionen	9,2	19,1	— 9,9	— 51,8
Zuschüsse für Investitionen	6,4	4,7	+ 1,7	+ 36,2
Sonstige Vermögensübertragungen	—	0,0	— 0,0	.
2.3 Darlehensrückflüsse	5,4	5,0	+ 0,4	+ 8,0
2.4 Veräußerung von Beteiligungen u. dgl.	0,1	0,3	— 0,2	— 66,7
2.5 Schuldenaufnahme bei Verwaltungen	3,0	1,2	+ 1,8	+ 150,0
3. Globale Mehr-, Mindereinnahmen	—	—	—	—
4. Gesamteinnahmen	533,4	528,3	+ 5,1	+ 1,0
5. Besondere Finanzierungsvorgänge	168,2	248,4	— 80,2	— 32,3
5.1 Schuldenaufnahme am Kreditmarkt (einschl. öffentl. Sondermittel)	165,3	40,1	+ 125,2	+ 312,2
5.2 Entnahmen aus Rücklagen	2,9	208,3	— 205,4	— 98,6
6. Verrechnungen und Erstattungen	161,5	19,4	+ 142,1	+ 732,5
7. Abschlußsumme der Haushalte	863,1	796,1	+ 67,0	+ 8,4
Nachrichtlich:				
Einnahmen insgesamt (netto)	701,6	776,5	— 74,9	— 9,6

*) Bei Ausklammerung der im Jahr 1975 als Steuern verbuchten einmaligen Entnahmen der Sonderkonten Stabilitätzuschlag und Investitionssteuer beträgt die Veränderungsrate 10,5 v.H. (vgl. Anlage 3).

Übersicht I: Vergleich zur entsprechenden Vorjahreszeit (Ausgaben)

Ausgabeart	Ist bis 31. 3. 76	Ist bis 31. 3. 75	Veränd. in Mio DM	Veränd. in v.H.
1. Ausgaben der laufenden Rechnung	569,4	497,9	+ 71,5	+ 14,4
1.1 Personalausgaben	249,4	228,0	+ 21,4	+ 9,4
1.2 Laufender Sachaufwand	106,1	88,4	+ 17,7	+ 20,0
Sächliche Verwaltungsausgaben	49,0	50,0	— 1,0	— 2,0
Erstattungen an andere Bereiche	32,1	19,2	+ 12,9	+ 67,2
Sonstige Zuschüsse für lfd. Zwecke	25,0	19,2	+ 5,8	+ 30,2
1.3 Zinsausgaben	49,8	28,5	+ 21,3	+ 74,7
1.4 Laufende Zuweisungen und Zuschüsse	155,5	147,1	+ 8,4	+ 5,7
an Stadtgemeinde Bremerhaven	39,0	43,3	— 4,3	— 9,9
an sonstige Verwaltungen (insbes. Bund, LAF)	8,3	9,0	— 0,7	— 7,8
an Unternehmen	19,3	15,2	+ 4,1	+ 27,0
Renten, Unterstützung u. ä.	87,7	78,3	+ 9,4	+ 12,0
Sonstige	1,2	1,3	— 0,1	— 7,7
1.5 Schuldendiensthilfen	8,6	5,9	+ 2,7	+ 45,8
2. Ausgaben der Kapitalrechnung	137,4	128,6	+ 8,8	+ 6,8
2.1 Sachinvestitionen	111,5	107,0	+ 4,5	+ 4,2
Baumaßnahmen	84,2	80,5	+ 3,7	+ 4,6
Erwerb von unbeweglichen Sachen	9,2	8,9	+ 0,3	+ 3,4
Erwerb von beweglichen Sachen	18,1	17,6	+ 0,5	+ 2,8
2.2 Vermögensübertragungen	13,8	13,3	+ 0,5	+ 3,8
Zuweisungen für Investitionen an Bremerhaven	3,3	3,1	+ 0,2	+ 6,5
Zuweisungen für Investitionen an Sonstige	—	—	—	—
Zuschüsse für Investitionen	10,5	10,2	+ 0,3	+ 2,9
Sonstige Vermögensübertragungen	—	0,0	+ 0,0	—
2.3 Darlehen	8,2	4,4	+ 3,8	+ 86,4
2.4 Erwerb von Beteiligungen	0,0	0,0	—	.
2.5 Tilgungsausgaben an Verwaltungen	3,9	3,9	—	.
3. Globale Mehr- und Minderausgaben	—	—	—	—
4. Gesamtausgaben	706,4	626,5	+ 79,9	+ 12,8
5. Besondere Finanzierungsvorgänge	89,7	151,9	— 62,2	— 40,9
5.1 Schuldentilgung (Kreditmarkt)	89,5	27,3	+ 62,2	+ 227,8
5.2 Zuführung an Rücklagen	0,2	124,6	— 124,4	— 99,8
6. Verrechnungen und Erstattungen	162,6	19,4	+ 143,2	+ 738,1
7. Abschlußsumme der Haushalte				
— brutto —	958,7	797,9	+ 160,8	+ 20,2
Nachrichtlich:				
Ausgaben insgesamt (netto)	796,1	778,5	+ 17,6	+ 2,3

Anlage 2

Kassenmäßiger Haushaltsablauf

Übersicht II: Vergleich mit dem Anschlag (Einnahmen)

Einnahmeart	Anschlag 1976	anteil. Anschlag 1976	Ist bis 31. 3. 76	+ bzw. —
1. Einnahmen der laufenden Rechnung	2220,0	555,0	506,9	— 48,1
1.1 Steuern	1722,3	430,6	406,7	— 23,9
Steuern vom Einkommen				
(Landesanteil)	746,4	186,6	175,7	— 10,9
Steuern vom Umsatz (Landesanteil)	196,0	49,0	49,7	+ 0,7
Gewerbesteuerumlage (Landesanteil)	60,7	15,2	15,3	+ 0,1
Landessteuern	181,2	45,3	41,4	— 3,9
Gemeindeanteil an der Lohn- und an der veranlagten Einkommensteuer	175,2	43,8	40,7	— 3,1
Gemeindesteuern	362,8	90,7	84,0	— 6,7
1.2 Steuerähnliche Abgaben	—	—	0,0	+ 0,0
1.3 Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	100,8	25,2	28,2	+ 3,0
1.4 Zinseinnahmen	18,4	4,6	2,9	— 1,7
1.5 Laufende Zuweisungen und Zuschüsse	227,9	57,0	32,6	— 24,4
vom Bund	82,4	20,6	17,6	— 3,0
von Ländern				
Länderfinanzausgleich	48,0	12,0	— 5,9	— 17,9
Ubrige	24,9	6,2	—	— 6,2
von Stadtgemeinde Bremerhaven	1,5	0,4	0,7	+ 0,3
von Sonstigen	71,1	17,8	20,2	+ 2,4
1.6 Schuldendiensthilfen	2,3	0,6	0,5	— 0,1
1.7 Sonstige Einnahmen der lfd. Rechnung	148,3	37,1	36,0	— 1,1
Gebühren, sonstige Entgelte	123,5	30,9	30,3	— 0,6
Ubrige	24,7	6,2	5,7	— 0,5
2. Einnahmen der Kapitalrechnung	141,7	35,4	26,4	— 9,1
2.1 Veräußerung von Sachvermögen	7,5	1,9	2,2	— 0,3
2.2 Vermögensübertragungen	107,0	26,8	15,7	— 11,1
Zuweisungen für Investitionen				
von Bremerhaven	0,5	0,1	0,1	+ 0
Zuweisungen für Investitionen	91,1	22,8	9,2	— 13,6
Zuschüsse für Investitionen	15,4	3,9	6,4	+ 2,5
Sonstige Vermögensübertragungen	—	—	—	—
2.3 Darlehensrückflüsse	21,8	5,5	5,4	— 0,1
2.4 Veräußerung von Beteiligungen u. dgl.	0,0	0,0	0,1	+ 0,1
2.5 Schuldenaufnahme bei Verwaltungen	5,4	1,4	3,0	+ 1,6
3. Globale Mehr-, Mindereinnahmen	—17,7	— 4,4	—	+ 4,4
4. Gesamteinnahmen	2343,9	586,0	533,4	— 52,6
5. Besondere Finanzierungsvorgänge	787,2	196,8	168,2	— 28,6
5.1 Schuldenaufnahme am Kreditmarkt (einschl. öffentl. Sondermittel)	784,3	196,1	165,3	— 30,8
5.2 Entnahmen aus Rücklagen	2,9	0,7	2,9	+ 2,2
6. Verrechnungen und Erstattungen	779,0	194,8	161,5	— 33,3
7. Abschlußsumme der Haushalte	3910,1	977,5	863,1	—114,4
Nachrichtlich:				
Einnahmen insgesamt (netto)	3131,1	782,8	701,6	— 81,2

Übersicht II: Vergleich mit dem Anschlag (Ausgaben)

Ausgabeart	Anschlag 1976	anteil. Anschlag 1976	Ist bis 31. 3. 76	+ bzw. —
1. Ausgaben der laufenden Rechnung	2416,6	604,2	569,4	— 34,8
1.1 Personalausgaben	1114,5	278,6	249,4	— 29,2
1.2 Laufender Sachaufwand	501,3	125,3	106,1	— 19,2
Sächliche Verwaltungsausgaben	247,6	61,9	49,0	— 12,9
Erstattungen an andere Bereiche	124,2	31,1	32,1	+ 1,0
Sonstige Zuschüsse für lfd. Zwecke	129,5	32,4	25,0	— 7,4
1.3 Zinsausgaben	193,5	48,4	49,8	+ 1,4
1.4 Laufende Zuweisungen und Zuschüsse	582,0	145,5	155,5	+ 10,0
an Stadtgemeinde Bremerhaven	169,1	42,3	39,0	— 3,3
an sonstige Verwaltungen (insbes. Bund, LAF)	46,1	11,5	8,3	— 3,2
an Unternehmen	88,7	22,2	19,3	— 2,9
Renten, Unterstützungen u. ä.	265,9	66,5	87,7	+ 21,2
Sonstige	12,2	3,1	1,2	— 1,9
1.5 Schuldendiensthilfen	25,3	6,3	8,6	+ 2,3
2. Ausgaben der Kapitalrechnung	593,4¹⁾	148,4	137,4	— 11,0
2.1 Sachinvestitionen	401,0 ¹⁾	100,3	111,5	+ 11,2
Baumaßnahmen	289,1 ¹⁾	72,3	84,2	+ 11,9
Erwerb von unbeweglichen Sachen	59,0	14,8	9,2	— 5,6
Erwerb von beweglichen Sachen	52,9	13,2	18,1	+ 4,9
2.2 Vermögensübertragungen	132,6	33,1	13,8	— 19,3
Zuweisungen für Investitionen an Bremerhaven	37,5	9,4	3,3	— 6,1
Zuweisungen für Investitionen an Sonstige	0,6	0,2	—	— 0,2
Zuschüsse für Investitionen	94,3	23,6	10,5	— 13,1
Sonstige Vermögensübertragungen	0,2	0,1	—	— 0,1
2.3 Darlehen	44,0	11,0	8,2	— 2,8
2.4 Erwerb von Beteiligungen	7,0	1,8	0,0	— 1,8
2.5 Tilgungsausgaben an Verwaltungen	8,9	2,2	3,9	+ 1,7
3. Globale Mehr- und Minderausgaben	—79,8²⁾	— 20,0	—	+ 20,0
4. Gesamtausgaben	2930,4	732,6	706,4	— 26,2
5. Besondere Finanzierungsvorgänge	200,7	50,2	89,7	+ 39,5
5.1 Schuldentilgung (Kreditmarkt)	200,0	50,0	89,5	+ 39,5
5.2 Zuführung an Rücklagen	0,7	0,2	0,2	+ 0
6. Verrechnungen und Erstattungen	779,0	194,8	162,6	— 32,2
7. Abschlußsumme der Haushalte				
— brutto —	3910,1	977,5	958,7	— 18,8
Nachrichtlich:				
Ausgaben insgesamt (netto)	3131,1	782,8	796,1	+ 13,3

¹⁾ einschl. globaler Minderausgaben bei der Hgr. 7 (47,8 Mio DM)

²⁾ einschl. globaler Minderausgaben

bei der Hgr. 8 30,7 Mio DM

bei der Ogr. 97 49,1 Mio DM

79,8 Mio DM

Anlage 3

Steuereinnahmen des Landes und der Stadtgemeinde — in Mio DM —

	Anschlag 1976	Zeitant. Soll bis 31. 3. 76	Ist bis zum 31. 3. 76	Ist bis zum 31. 3. 75	Veränd. in v.H.
a) Steuerart (Land)					
Landesanteil an					
Lohnsteuer (n. Zerlegung)	494,5	123,6	105,1	94,5	+ 11,3
Veranl. Einkommensteuer	167,7	41,9	48,5	39,5	+ 22,8
Nicht veranl. Steuern v. Ertrag	12,0	3,0	1,1	2,8	— 60,8
Körperschaftsteuer (n. Zerlegung)	72,2	18,1	21,0	12,3	+ 70,9
Umsatzsteuern	196,0	49,0	49,7	55,6	— 10,7
Gewerbesteuerumlage	60,7	15,2	15,3	12,8	+ 19,4
Vermögensteuer	54,8	13,7	10,1	12,5	— 19,8
Kraftfahrzeugsteuer	69,8	17,5	18,2	17,6	+ 3,1
Sonstige Landessteuern	56,6	14,2	13,1	12,1	+ 8,4
Steuereinnahmen des Landes zusammen	1184,3	296,1	282,0	259,7*	+ 8,4
b) Steuerart (Gemeinde)					
Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (n. Abzug der Umlage)	194,6	48,7	42,1	34,2	+ 23,0
Lohnsummensteuer	106,5	26,6	27,2	26,5	+ 2,6
Gemeindeanteil an Lohn- und veranlagter Einkommensteuer	175,2	43,8	40,7	35,5	+ 14,6
Grundsteuern	49,6	12,4	10,8	9,3	+ 15,8
Sonstige Gemeindesteuern	12,2	3,1	3,9	2,6	+ 47,9
Steuereinnahmen der Gemeinde zusammen	538,1	134,5	124,7	108,2*	+ 15,2
c) Steuerart (Land + Stadtgemeinde)					
Steuereinnahmen des Landes	1184,3	296,1	282,0	259,7*	+ 8,4
Steuereinnahmen der Gemeinde	538,1	134,5	124,7	108,2*	+ 15,2
Steuereinnahmen des Landes und der Gemeinde zusammen	1722,3	430,6	406,7	367,9*	+ 10,5
d) Steuern und Länderfinanzausgleich					
Steuereinnahmen des Landes und der Gemeinde zusammen	1722,3	430,6	406,7	367,9*	+ 10,5
Zuweisungen aus dem Länderfinanzausgleich	48,0	12,0	— 5,9	6,3	.
Einnahmen aus Steuern und Länderfinanzausgleich	1770,3	442,6	400,8	374,3*	+ 7,1

*) Zusätzlich wurde einmalig 1975 ein Guthaben aus den Sonderkonten Stabilitätzuschlag und Investitionssteuer in Höhe von
24,4 Mio DM beim Land und
4,2 Mio DM bei der Stadt
28,6 Mio DM
haushaltsmäßig vereinnahmt.

Anlage 4**Die Nachbewilligungen**

(geordnet nach Einzelplänen für das Haushaltsjahr 1976, in DM)

A. Land

Einzelplan	Nachbewilligungen	Einsparungen	Mehreinnahmen
00	94 190	94 190	—
01	47 000	47 000	—
02	1 700 356	1 700 356	—
03	9 460	2 460	7 000
04	25	25	—
05	840	840	—
06	102 213	157 213	—
07	1 629 841	379 960	1 194 880
08	3 982	3 982	—
09	—	—	—
Insgesamt	3 587 906	2 386 026	1 201 880

B. Stadt

30	1 892 875	2 875	—
32	11 822 911	10 612 911	—
33	1 740	1 740	—
34	534 183	1 544 183	—
35	605 000	608 236	—
36	1 228 652	1 115 416	—
37	—	—	110 000
38	—	—	—
39	500	1 890 500	—
Insgesamt	16 085 861	15 775 861	110 000

C. Land und Stadt zusammen

00/30	1 987 065	97 065	—
01	47 000	47 000	—
02/32	13 523 267	12 313 267	—
03/33	11 200	4 200	7 000
04/34	534 208	1 544 208	—
05/35	605 840	609 076	—
06/36	1 330 865	1 272 629	—
07/37	1 629 841	379 960	1 304 880
08/38	3 982	3 982	—
09/39	500	1 890 500	—
Insgesamt	19 673 767	18 161 887	1 311 880

